

Oberliga Herren 13. 1. 2024

Normal ist in dieser Hallensaison nicht die Sache der SVB-Herren

Ein Spiel auf normale Weise zu gewinnen ist in dieser Hallenhockeysaison offenbar nichts Erstrebenswertes für das Oberligateam der SV Böblingen. Es muss immer Drama sein. Beim 7:6 (1:5)-Auswärtssieg in Freiburg trieben es die Schützlinge von Trainer Thomas Dauner auf eine neue Spitze.

Bisher waren es Drei-Tore-Rückstände, die die Böblingen in der Hinrunde gegen Stuttgarter Kickers (6:5 nach 2:5) und Mannheimer HC (4:3 nach 0:3) zu drehen verstanden. Insofern hielt sich die Panik zur Halbzeit in Freiburg, als Gastgeber FTF mit einem 5:1-Vorsprung in die Pause ging, in den SVB-Reihen einigermaßen in Grenzen. „Wir haben den Gegner durch mehrere individuelle Fehler regelrecht zum Toreschießen eingeladen“, sah Thomas Dauner die fünf Gegentore in den ersten 30 Minuten eigentlich kaum einmal durch geplantes Angriffsspiel der Freiburger zustande kommen. Aber im Ausnutzen der gegnerischen Patzer war der Tabellenletzte stark. Der einzige Lichtblick aus Böblingen Sicht war der Treffer von Lukas Benz zum 1:4.

„Wir mussten was ändern. Also haben wir die zweite Halbzeit ohne Torhüter und mit einem zusätzlichen Feldspieler begonnen“, sah der SVB-Coach die künstliche Überzahl als den letzten Ausweg, die verfahrenen Partie noch einmal in eine andere Richtung zu lenken. Ein Vorhaben, das oft genug nicht wie gewünscht funktioniert und in vielen Fällen sogar ganz einfache Gegentreffer zur Folge hat. Doch in Freiburg klappte es wie am Schnürchen. „Wir haben die Überzahl diesmal wirklich richtig gut ausgespielt und dann endlich unser Potenzial abgerufen“, sah Dauner seine Schützlinge nun hochkonzentriert zu Werke gehen.

Das machte sich auch schnell im Ergebnis bemerkbar. David Scheufele verkürzte auf 2:5. Den Freiburger Treffer zum 6:2 beantwortete die SVB zügig mit weiteren Anschlusstreffern durch Jakob Kohlhas und Vincent Rein zum 4:6. Im letzten Viertel arbeitete sich Böblingen weiter heran. Kapitän Claudius Müller verwandelte eine Strafecke zum 5:6, und sechs Minuten vor Schluss stellte Keanu Ciafardini den Ausgleich her.

Nun sah Freiburg die Zeit für taktische Kniffe gekommen. Auch die Hausherren nahmen ihren Torhüter für einen sechsten Feldspieler vom Platz, um auf diese Weise wieder ein Gleichgewicht herzustellen. Diesmal ging der Plan nicht auf. Schnell hatte die SVB eine Lücke gefunden und durch Frederick Maack die erstmalige SVB-Führung erzielt. Wieder mit Torwart Felix Lampert zwischen den Pfosten verteidigte Böblingen den 7:6-Vorsprung über die restlichen fünf Minuten. „Am Ende war es sogar ein verdienter Sieg“, so Thomas Dauner, der freilich auch weniger Drama mal gut finden würde.

Nach dem dritten Sieg in Folge ist die SV Böblingen auf Platz vier der Sechserliga geklettert. Der Vorsprung auf den Abstiegsrang ist auf sechs Punkte angewachsen, derweil sich der Rückstand auf die Tabellenspitze auf drei Punkte geschmolzen. *lim*

SV Böblingen: Lampert, Müller, Schamal, Panagis, Scheufele, Ciafardini, Schlichtig, Benz, Maack, V.Rein, Kohlhas, Kranz